



Heidelberger Reha -Tage 2010

Individualisierung und Standardisierung am Beispiel des Reha - Assessments

SRH Berufliche Rehabilitation Heidelberg gGmbH

Günter Hepp, 29.06.2010



Standardisierung und Individualisierung ein Widerspruch?



Standardisierung und Individualisierung sind Voraussetzung für die Integrationsempfehlung

- **Wir verstehen es als unsere Aufgabe und Verpflichtung eine Integrationsempfehlung, Ergebnis des ASS – Prozesses, für den Leistungsträger und den Teilnehmer auszusprechen.**
- **Die Integrationsempfehlung entsteht aus der Diagnostik:**
 - **der Medizin**
welche Berufe sind, bei vorliegenden Krankheitsbildern, für die Integration in den AM geeignet
 - **der Psychologie**
welche Berufe sind, bei vorliegenden Begabungen und Motivationen, für die Integration in den AM geeignet

- **Die Integrationsempfehlung entsteht durch die Leistungsergebnisse berufspraktischer Testaufgaben und berufspraktischer Projekte**
Berufsvorschläge (BV) der Medizin und BV der Psychologie werden unter den Bedingungen der Berufspraxis erprobt.
Berufliche Handlungskompetenz wird erkennbar. Defizite, die eine Integration gefährden könnten, werden benannt und sind richtungweisend für Zielvereinbarungen im anschließenden Qualifizierungsprozess
- **Abschlußbericht incl. Integrationsempfehlung an Leistungsträger sowie Info im Abschlussgespräch an den Kunden durch das Case Management**
entsteht durch das Beschreiben und Bewerten der Ergebnisse des Reha- ASS
(Medizin, Psychologie, Berufserprobung)

Gliederung

- 1. Warum Individualisierung und Standardisierung von Prozessen in der Reha?**
- 2. Was bedeutet Individualisierung**
- 3. Was bedeutet Standardisierung**
- 4. Wie setzen wir dies um**

Definition Individualisierung

Der Begriff der Individualisierung stammt aus der Soziologie und bezeichnet einen mit der Industrialisierung und Modernisierung der westlichen Gesellschaften einhergehenden Prozess eines Übergangs des Individuums von der Fremd- zur Selbstbestimmung.

Warum ist Individualisierung in der beruflichen Reha erforderlich?

Ursachen sind u.a. Paradigmenwechsel, wie:

- Veränderungen der Arbeitswelt**
- zunehmende gesellschaftliche Heterogenität**
- verändertes Selbstverständnis der Gesellschaft**

Konsequenzen für die berufliche Reha:

**Gesamter Reha – Prozess, beginnend beim Reha – ASS bis zur
Prüfungsvorbereitung am Ende des Qualifizierungsprozesses muss
individualisiert sein!**

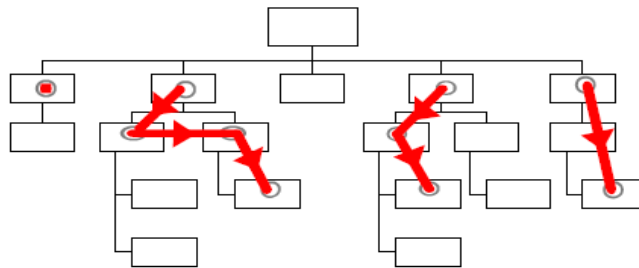
Definition Standardisierung

- **Standardisierung bedeutet eine Vereinheitlichung von Maßen, Typen, Verfahrensweisen.**
- **Im ASS bedeutet Standardisierung die Festlegung einer Vielzahl von definierten Modulen unserer ASS - Angebote**

Standardisierung im Reha - ASS

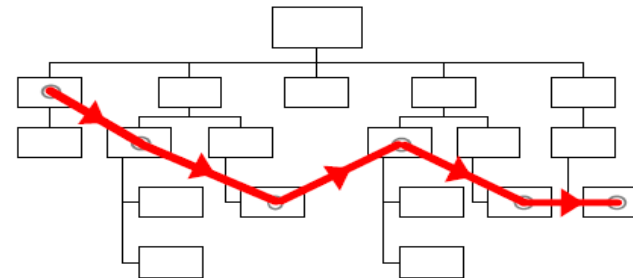
Von der Funktionsorientierung zur Prozessorientierung

Funktionsorganisation
Erstes industrielles Paradigma
(Adam Smith 1770)



- Bereichsdenken**
- Teiloptimum**
- viele Schnittstellen**
- Abgrenzung (Kontrolle)**
- Mangelnde Akzeptanz anderer Belange**
- Schuldzuweisungen**

Prozessorganisation
Zweites industrielles Paradigma
(Toyota 1990)



- **bereichsübergreifendes Denken**
- **Gesamtoptimum**
- **wenig Schnittstellen**
- **Integration**
- **Gegenseitige Akzeptanz**
- **Zusammenarbeit**

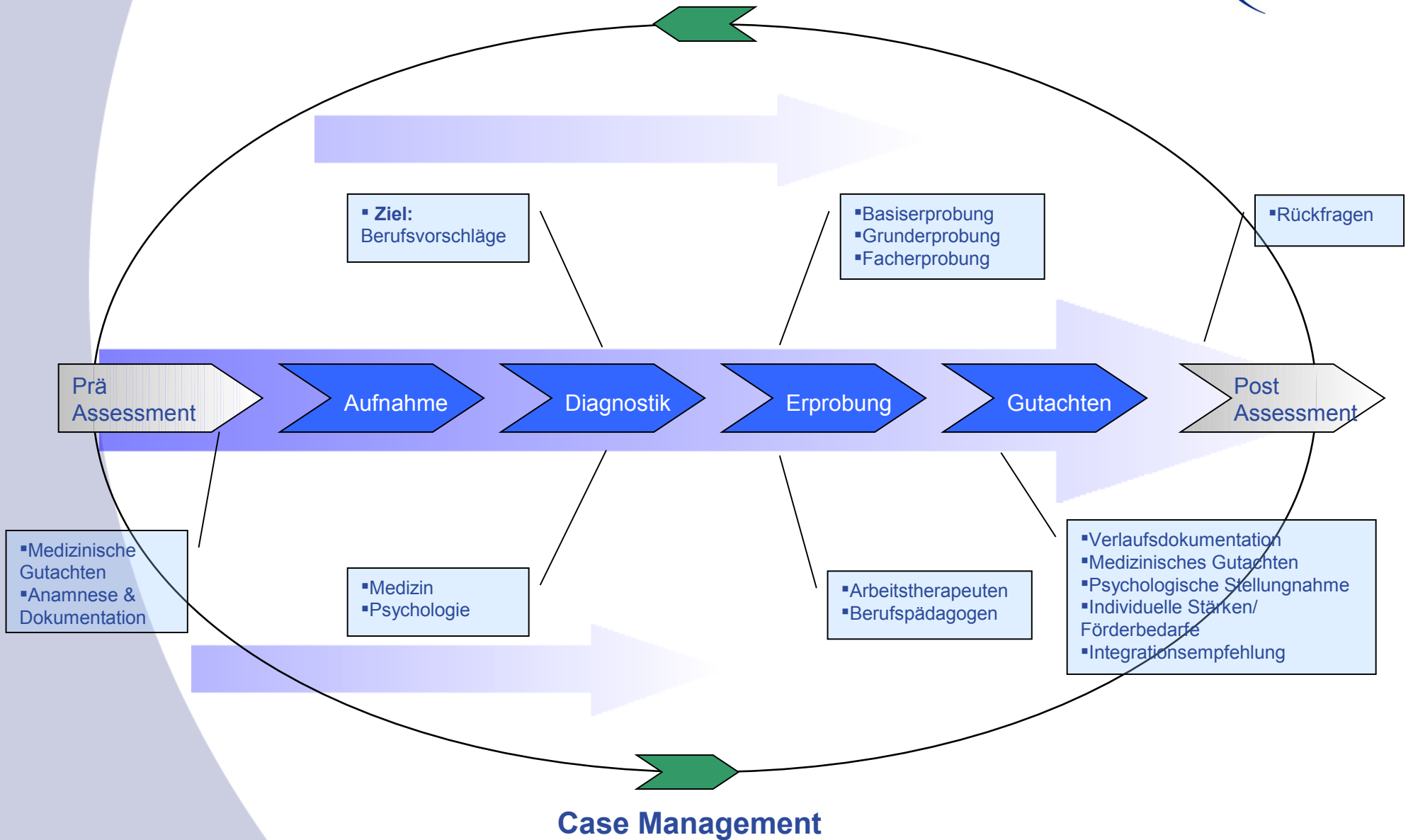
Quelle: SYCAT

Individualisierung setzt Standardisierung voraus

Standardisierter Primärprozess in der beruflichen Rehabilitation, am Beispiel des Reha –ASS.

Der Primärprozess umfasst alle Assessmentangebote mit 2 – 6 wöchiger Dauer!

Der Primärprozess des Reha - ASS



Der Primärprozess des Reha - ASS beinhaltet unterschiedliche Qualitätsstandards

**Professionelle Prozessorganisation setzt Qualitätsstandards voraus,
die im QM dokumentiert, damit prüfbar und messbar sind:**

- **Standards: Teilnehmergewinnung, Prä - ASS und Aufnahme**
- **Wohn- und Verpflegungsstandards**
- **Betreuungs- und Beratungsstandards**
- **Standardisierte Diagnoseverfahren in der Medizin und Psychologie**
- **Standardisierte Erprobungsverfahren**
- **Standards zur Kundensicherheit auf dem Campus**
- **Standards: Beschwerdemanagement und Zufriedenheitsbefragung**
- **Standards für Gutachten**

Vorteile der Standardisierung und Modularisierung

- **Standardisierte ASS – Module, Medizin, Psychologie, Case Management, Erprobung sind Voraussetzung für die Integrationsempfehlung und die wissenschaftliche Anerkennung der Gutachten**
- **sind schneller aktualisierbar,**
- **erleichtern und vereinfachen die Ablauforganisation im ASS**
- **sind berufsübergreifend anwendbar**

Und wo bleibt die Individualisierung?

Individualisierung unserer ASS – Angebote

- **Sie schafft die Voraussetzungen uns mit den Bedürfnissen der Persönlichkeiten unserer Teilnehmer angemessen auseinanderzusetzen**
- **Durch Standardisierung der Module des ASS haben wir die Grundlage für unsere Kunden/Leistungsträger geschaffen, ASS ´s individuell an die Kundenwünsche – sowohl LT als TN anzupassen**
- **Ergebnisse unserer ASS ´s sind die Integrationsempfehlungen**

Individualisierung und Modularisierung

- **Frühzeitiges einbeziehen des Teilnehmers als Subjekt des Reha -
Prozesses**
 - **Sorgfältige Anamnese, Diagnose, Zielbestimmung**
- **Aktivitäts- und Interventionsfestlegung**
 - **Auf die Persönlichkeit, Begabung und Interessen zugeschnittene ASS –
Prozessgestaltung**
 - **professionelles Prozesscontrolling**
- **Findungsprozess - Integrationsempfehlung**

Schlüsselkompetenzen bestimmen die Integrationsempfehlung

- **Integrationsempfehlungen kommen durch Beobachten, Messen und Beurteilen von fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen zustande.**

Individuelle Beratung

- **Individuelle Beratung entscheidet über Auswahl der standardisierten ASS – Module, damit erfolgt die Individualisierung der Abläufe**
- **Bei Bedarf sind mehrere Beratungen, Medizin, Psychologie, Case Management, möglich**

Individuelle Abläufe

- **TN – Fähigkeiten und Interessen beeinflussen und bestimmen den Verlauf des ASS - - Individualisierung gewährleistet**
- **Prüfen der persönlichen und sozialen Kompetenzen, weil diese wesentlich die Berufsfähigkeit bestimmen**
- **Zeitbedarf und Inhalte der Erprobung werden individuell vereinbart**
- **Erprobungsniveau und Erprobungsziele**
- **Art und Dauer von Hospitationen**

Individuelle Gutachten

- **Keine Textbausteine**
- **Verlaufsbeschreibung bis hin zur Persönlichkeitsentwicklung**
- **Integrationsempfehlung**